

## BEADY DAYS INTERVIEW MIT AUMA OBAMA

**Kufstein, 2019**

Ich finde, dass die Beady Days wichtig sind, weil was hier gemacht wird ist eine Innovation, die junge Leute in den Vordergrund stellt und über Heldentum in Sinne von „Was tun?“, „Was kann ich ändern in meiner Welt und in meiner Umgebung und dabei zu helfen die Dinge zu verändern im Positiven?“. Deswegen ist es wichtig, je mehr solche Plattformen es gibt, desto besser.

*Wie war denn das Publikum für Sie in Kufstein heute beim Vortrag?*

**Auma Obama:** Ich fand das Publikum super, weil sie so mitgemacht haben. Sie haben gesehen, die mussten auch mitspielen und das finde ich immer wichtig, weil die haben zugehört. Mehr kann man nicht verlangen, dass die Leute mir engagiert zuhören und ich war sehr glücklich, dass das der Fall war hier beim Publikum in Kufstein.

*Warum haben sie bei den Beady Days zugesagt zu kommen? Was hat sie beim Konzept angesprochen?*

**Auma Obama:** Das aller erste war dieser Name! BEADY DAYS. Ich musste fragen „Was ist das? Was bedeutet das?“ und es wurde mir erklärt – als wertvolle Perle, sag ich mal so. Und dann hat mich interessiert, diese Fokussierung auf junge Leute und was Menschen machen können um ihre Welt zu verändern. Und was es bedeutet, wie man sie bezeichnet, wenn sie etwas tun. Es gibt so viele Helden – auf Englisch sagt man ‚sung heroes‘ – auf Deutsch würde man wahrscheinlich sagen, die werden nicht zelebriert. Wir zelebrieren zu wenig junge Leute die Gutes auf der Welt tun. Es sind so viele von denen und wir wollen das institutionalisieren. Deswegen müssen wir solche Veranstaltungen haben, wo die Helden aus ihren kleinen Orten rauskommen und zelebriert werden und das thematisiert wird, was es bedeutet ein Held zu sein.

*Was macht so einen Helden aus? Was denken sie, welche Qualitäten muss der haben um ein Held zu sein?*

**Auma Obama:** Das allererste ist, dass man aktiv sein muss. Man muss machen. Man muss Mut haben zu machen. Mut haben die eigene Überzeugung zu vertreten. Aber im positiven, weil es gibt auch negative Helden, die Sachen machen die nicht gut sind. Es geht wirklich um das Positive. Was kann ich positiv bewirken. Ich glaube alle die sich als Helden sehen – ich habe auch in meinem Vortrag gesagt: wir machen die nicht zu Helden sondern wir sehen und anerkennen dieses Heldentum. Das erste was ein Held sich fragt ist „Was kann ich tun? Was kann ich verändern zum Guten?“ Und das macht einen Helden aus, dass er sich Gedanken macht über solche Sachen. Oder sie sich Gedanken macht und dann etwas tut und aktiv wird.

*Ja das hat mir sehr gut gefallen – ihre Aussage das als erstes stehen sollte „Was berührt dich? Was bewegt dich?“*

**Auma Obama:** Ja oder auch, was stört dich? Was willst du ändern? Diese Fragen stellen sich die Helden. Und dann gehen sie und machen was. Und es gehört viel Mut dazu. Es ist nicht einfach ein sichtbarer Held zu sein, weil wir sind alle Helden aber sichtbar zu sein – dazu gehört sehr viel Mut.

*Was sollen die Leute mitnehmen nach dem Vortrag? Was wünschen Sie sich das jetzt passiert nach dem heutigen Tag?*

**Auma Obama:** Das allererste was ich mir wünsche ist, dass die Zuhörer ein anderes Bild von Afrika haben und von Afrikanern. Und verstehen, dass wir nicht irgendwie hinterherhinken, weil wir hilflos sind und sich selber helfen können. [...] Diese Umstände muss man ändern, dass wir nicht in eine abhängige, passive Opferrolle rutschen, wenn wir mit dem Westen zu tun haben. Wenn das mal weg ist, schafft das eine Plattform für mich – einen fruchtbaren Nährboden wo die Helden dann hochkommen können von diesem Kontinent.

*Haben sie Menschen hier getroffen, die sie inspiriert haben?*

**Auma Obama:** Leider war die Zeit zu kurz! Ich habe nur die Mitarbeiter getroffen und die waren sehr motiviert. Aber hoffentlich komme ich wieder, und dann gibt es eine Gelegenheit das zu machen. Ich habe nur die Festung gesehen von meinem Fenster und das sah sehr schön aus. Ich habe das gute Wetter mitgebracht. Ich war schon einmal vorher in Tirol aber noch nie in Kufstein. Ich habe gehört, dass Wintersport, hier sehr schön sein soll?

*Eher der sanfte Winter hier bei uns. Kommen sie mal im Winter, dann gehen wir spazieren! Ich bedanke mich sehr herzlich für das Interview und ihr Kommen!*

**Auma Obama:** Danke für die Zeit und das Interesse.

**Pressekontakt Tourismusverband Kufsteinerland:**

**Mag. Barbara Kaiser, MA | PR / Kommunikation / Marketing**

Unterer Stadtplatz 11 | 6330 Kufstein

E [b.kaiser@kufstein.com](mailto:b.kaiser@kufstein.com)

T +43 5372 62207 21

M +43 664 88239944